



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-09444-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Betreff:
„Klima-Straßenbahnen“ der LVB

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

24.01.2024

Zuständigkeit

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Die Antwort wurde auf Grundlage einer Zuarbeit der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH erarbeitet.

- 1. Welche Kosten verursachte die grüne Beklebung der sogenannten „Klimabahn“? Wir bitten um Aufschlüsselung nach Kosten für die Beklebung jeweils innen und außen.**

Für die innen und außen mit Blättermotiven gestaltete Kampagnen-Straßenbahn ist ein niedriger 5-stelliger Betrag angefallen. Die Aktionsstraßenbahn ist Teil der aktuellen Nachhaltigkeitskampagne der LVB, ausgezeichnet mit dem Leipziger Marketingpreis.

- 2. Welche Kosten verursachte der Neubezug der Sitze mit grünfarbenem Material?**

Hierfür ist ein niedriger 4-stelliger Betrag aufgewendet worden. Es wurde zudem ein Fahrzeug ausgewählt, dessen Sitze aufgrund der Abnutzung ohnehin hätten neu bezogen werden müssen.

- 3. Welche Kosten verursachte die Beklebung der Straßenbahn mit den sogenannten „Warming Stripes“?**

Die Kosten für die „Warming-Stripes-Bahn“ entsprechen einem niedrigen 5-stelligen Betrag.

- 4. Welche Gründe haben die LVB bewogen, für die „Warming-Stripes“-Bahn mit einem selbst ernannten „Klimabündnis“, also einer politischen Lobbyorganisation, zusammenzuarbeiten? Welche Maßnahmen werden getroffen, um den Eindruck einer Vereinnahmung der LVB für eine bestimmte politische Agenda zu vermeiden?**

Die Stadtverwaltung ist im Herbst 2023 auf die LVB zugegangen, um Möglichkeiten der öffentlichkeitswirksamen Darstellung der „Warming-Stripes“ zu erörtern. Im Zuge dessen ist das Kooperationsprojekt zwischen Stadt Leipzig, der LVB sowie dem Bündnis „Leipzig fürs Klima“ entstanden. Ziel war und ist es, die wissenschaftlichen Fakten der globalen Erwärmung transparent und im Alltag sichtbar darzustellen, wofür sich die Beklebung einer Straßenbahn, die täglich durch die Stadt fährt, anbie-

tet. Das Projekt wird zeitnah um Informationsmaterialien zur globalen Erderwärmung erweitert, um den wissenschaftlich gesicherten Sachstand zum Klimawandel zu kommunizieren.

Mit dem Stadtratsbeschluss Nr. VII-A-08681-NF-02 vom 05.07.2023 wurde der Oberbürgermeister zudem zur dauerhaften öffentlichen Präsentation der Warming Stripes u. a. damit beauftragt, ein Standortkonzept zu erarbeiten sowie eine temporäre, öffentlichkeitswirksame Darstellung anlässlich der Euro 24 zu prüfen.

Die LVB, wie die Leipziger Gruppe insgesamt, handeln gemäß Stadtratsbeschlüssen und Unternehmensstrategie, die unter anderem klare Nachhaltigkeitsziele setzen. Zudem beeinflusst die Klima-Argumentation Kaufentscheidungen und Kundenbindung positiv zu Gunsten der LVB. In vielen Branchen sowie bei anderen Verkehrsunternehmen (z. B. Hamburger Hochbahn, BVG Berlin) sind ähnliche Positionierungen zu beobachten. Sie unterstützen die Ziele von Gesellschafter und Unternehmen beispielsweise mit wachsenden Fahrgastzahlen und Erlösen, folgen also keiner „politischen Agenda“.

5. Mit welchen politischen Lobbyorganisationen ist zukünftig eine Zusammenarbeit der LVB geplant?

Die LVB sind mit zahlreichen Akteuren der Stadtgesellschaft in Kontakt und kooperieren, so unter anderem mit ständigen Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft, Senioren-, Umwelt- und Behindertenverbänden sowie Politik im Fahrgastbeirat als beratendem Gremium. Darüber hinaus bestehen u. a. in Aufsichtsräten und Ausschüssen politische Kontakte sowie ein regelmäßiger Austausch mit zahlreichen Organisationen, um dem kommunalen Auftrag in den verschiedensten Beteiligungsformaten gerecht zu werden.

6. Auf der Netzseite der Stadt Leipzig wird der Sprecher der Geschäftsführung der LVB damit zitiert, dass man mit der Nutzung der Angebote der LVB einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leiste, um die weitere Erderwärmung abzuschwächen. Welchen prozentualen Beitrag leisten die LVB mit ihren Angeboten zum weltweiten „Klimaschutz“? Um wieviel Grad wurde die Erderwärmung in welchem Zeitraum durch die Nutzung der Angebote der LVB abgeschwächt? Wir bitten um konkrete Zahlen.

Der Verkehrssektor stellt einen von drei Hebelsektoren kommunalen Klimaschutzhandelns dar. Der kommunale Umweltverbund stellt hier das Rückgrat der Verkehrswende dar. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für klimafreundliches Verhalten und den Umstieg auf Verkehrsträger des Umweltverbundes ist daher wesentlicher Bestandteil der städtischen Klimaschutzkommunikation und entfaltet durch die verstärkte Nutzung von Mobilitätsalternativen zum privaten MIV signifikante Treibhausgas-minderungen im Verkehrssektor.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht der L-Gruppe wird jährlich auch zu Klimaschutzmaßnahmen und dem Beitrag der LVB öffentlich und konkret berichtet. So konnten durch den Umstieg der LVB inklusive ihrer Infrastruktur seit 2018 auf Ökostrom allein im Jahr 2022 Kohlendioxideinsparungen von 30.506 Tonnen erzielt werden. Da der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als Alternative zum Motorisierten Individualverkehr (MIV) auch Emissionen einspart, die sonst durch MIV stattgefunden hätten, kann mit einer Emissionsvermeidung in Summe von mehr als 51.490 Tonnen im Jahr 2022 gerechnet werden (Personenkilometer, Reiseweiten, Modalsplit und PKW-Besetzungsgrad bei der Berechnung bereits einbezogen).

Messgrößen im lokalen und globalen Maßstab haben extrem unterschiedliche Dimensionen und die Wirkzusammenhänge bei Klima, Wetter und Temperatur sind ex-

trem komplex. Daher kann die Frage nach einem prozentualen Beitrag der LVB-Angebote nicht hinreichend beantwortet werden. Es gibt jedoch auch keinen begründeten Zweifel an existenzieller Bedrohung und wirtschaftlichen Schäden durch den Klimawandel. Für 2023 nennt die FAZ (10.01.24) eine weltweite Schadenshöhe von 250 Mrd. US-Dollar durch den Klimawandel. Ebenso unzweifelhaft wirkt jede eingesparte, reduzierte oder dauerhaft gebundene Tonne an Kohlendioxidäquivalenten der Erderwärmung und den damit einhergehenden Folgen und Risiken für Mensch und Umwelt entgegen. Die L-Gruppe unterstützt als kommunale Unternehmensgruppe und angesichts der bundesweiten Sektorenziele zum nationalen Klimaschutzprogramm dieses Engagement.

Anlage/n
Keine